



Sehr geehrte Mitglieder!



© Matthias Nemmert

Danke, dass Sie sich als wahre Freunde erweisen und Ihrem Verein in dieser nach wie vor außergewöhnlichen Zeit die Treue halten! Mit Freude blicken wir auf die hervorragende Auslastung der Outdoor-Veranstaltungen der letzten Monate zurück. Eine wunderbare Motivation, Ihnen auch für die kommenden Wochen ein reichhaltiges Programm an Führungen und Tagesfahrten zu unterbreiten. Um Ihre Planung zu erleichtern, haben wir beschlossen, in Zukunft das Programm von zwei bis drei Monaten in einer Vereinszeitung zusammenzufassen.

Besonders herzlich möchte ich allen Vortragenden für ihr großes Engagement auch in schwierigen Zeiten danken. Sie zeichnen für das qualitativ hochwertige, abwechslungsreiche Programmangebot verantwortlich. Ebenso herzlich sei den ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern gedankt, die für den stets reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sorgen.

Gleich drei Sonderausstellungen werden im Herbst im KHM-Museumsverband eröffnet – „Beethoven bewegt“ im KHM, „Azteken“ im Weltmuseum und „Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini“ im Theatermuseum.

Zusätzlich zu den Führungen in den Sammlungen des KHM sowie in diversen anderen Museen, wird es weiterhin zahlreiche Angebote im Freien geben. Unser bewährtes Team an Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittlern wird dabei durch den Historiker und Kulturhistoriker Mag. Philipp Reichel-Neuwirth erweitert. Er entführt Sie bei seinem Stadtspaziergang mit dem vielversprechenden Titel „Der Teufel muss ein Wiener sein“ in die Welt der Sagen, wobei deren Funktion als subtiles Propagandamittel im Fokus der Aufmerksamkeit stehen wird.

Aufgepasst Junge Freundinnen und Freunde!

Simon Hemetsberger hat für Euch ein Spezialprogramm ausgearbeitet. Neue Veranstaltungsreihen, Themenschwerpunkte und Einblicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebes erwarten Euch. Erste Infos findet Ihr in dieser Zeitung ...

Erneut auf dem Programm stehen jene beiden Seminare, die aufgrund der Corona-Krise im März 2020 abgesagt werden mussten: „Der Trojanische Krieg“ mit MMag. Ursula Dürriegl und das Block-Seminar „Architektur im Dritten Reich“ mit Herrn Matthias Fichtinger. Den derzeit aktuellen Covid-19-Verordnungen entsprechend sind maximal 30 Personen im Vortragsraum des KHM zugelassen.

Frau Sumiko Morino hat in den Sommermonaten begonnen, sich des Vereinsarchivs anzunehmen. Bereits nach erster Sichtung kamen höchst interessante Dokumente ans Tageslicht. In dieser Zeitung illustrieren einige Dokumente einen Ankauf des Vereins aus dem Jahr 1928. Diese Aufarbeitung ist ein wichtiger weiterer Schritt, die Besitzverhältnisse jener Kunstwerke zu klären, die vom Verein der Museumsfreunde in Wien erworben wurden, aus welchem der Verein der Freunde des KHM hervorgegangen ist.

Im Oktober wird es eine Sonderausgabe der Vereinszeitung geben. Sie wird die ersten Reiseangebote für 2021 und wichtige Informationen zu der im November angesetzten Ordentlichen Generalversammlung des Vereins beinhalten. Wir laden Sie schon heute zu einer regen Beteiligung ein, da bei dieser Generalversammlung richtungsweisende Agenden, wie Statutenänderungen und die Neuwahl des Vereinsvorstandes, auf der Tagesordnung stehen werden.

Herzlichst

*Ihre
Alessandra Arseni*

AUF EINEN BLICK

- S. 3 Beethoven bewegt
- S. 5 Groteske Komödie
- S. 6 Azteken
- S. 7 Vereinsgeschichte – Kunstgeschichte
- S. 8 Im Gespräch
- S. 9 Junge Freundinnen und Freunde
- S. 10 Seminar:
Der Trojanische Krieg
- S. 11 Block-Seminar:
Architektur im Dritten Reich
- S. 16 Neue Tagesfahrten

Abbildung Titelseite:
Quetzalfeder-Kopfschmuck (Detail), um 1515,
Weltmuseum
© KHM-Museumsverband

Beethoven bewegt

Bleiben wir in Verbindung

Das Kunsthistorische Museum präsentiert in Kooperation mit dem Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien eine durchaus ungewöhnliche Hommage an Ludwig van Beethoven (1770–1827), den großen Vertreter der Wiener Klassik. Auch 250 Jahre nach der Geburt ist seine Popularität ungebrochen. Weit über die Musik hinaus haben seine humanistischen Botschaften die Kunst- und Kulturgeschichte beeinflusst. Seine frühe Ertaubung prägte sein Bild als tragisches Genie.

Beethovens universelle und einzigartige Rezeption, die epochale Bedeutung seiner Musik, aber auch die Wahrnehmung seiner ikonengleich stilisierten Person lassen eine Unmenge von Anknüpfungspunkten zu; Hoch- und Populärkultur, Kommerz und Politik nützen ein unerschöpfliches Reservoir zur Inspiration oder Vereinnahmung.

Die Ausstellung im KHM bringt Gemälde von Caspar David Friedrich, Skizzenbücher von William Turner, Graphiken von Francisco de Goya und Jorinde Voigt, Skulpturen von Auguste Rodin, Rebecca Horn und John Baldessari, ein Video von Guido van der Werve und eine für die Ausstellung entwickelte neue Arbeit Tino Sehgal's ins Gespräch und in Beziehung mit der Musik und der Person Beethovens. Sie schlägt so eine Brücke bis in die Gegenwart und versteht sich als poetische Reflexion auf den Komponisten und sein Schaffen: Meisterwerke der bildenden Kunst gehen Verbindungen mit Musik und Stille ein. Der Ausdrucksmacht von Beethovens Klängen wird somit anschaulich Gestalt verliehen. Seine Musik wird nicht nur zu hören, sondern gleichsam zu sehen sein.

Die aufwendig inszenierte Ausstellung präsentiert kein Werk aus den Sammlungen des KHM. Sie wird aber in der Gemäldegalerie im Kontext von Kunst und Kultur vieler Jahrhunderte gezeigt – hunderte Werke, die exakt bis zur Lebenszeit Beethovens heraufreichen und gewissermaßen hinführen. Beethoven ist eine der großen und international prägenden Gestalten der Musik- und Kulturgeschichte nicht nur Wiens und als solche im Jubiläumsjahr seines 250. Geburtstages ein Thema, dem sich das KHM als das größte Museum Österreichs stellt. Museen sind Schatzhäuser, kulturelles Gedächtnis und Touristenmagnete; aber darüber hinaus sind sie auch diskursive Reflexions- und Konfrontationsräume, sie sind Laboratorien der Phantasie und Gedankenverbindung – diese Seite wird in dem von Andreas Kugler, Jasper Sharp, Stefan Weppelmann und Andreas Zimmermann kuratierten Ausstellungsprojekt im Besonderen sichtbar werden.

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz

**29. September 2020 bis
24. Jänner 2021**

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER PREVIEW MIT DEN KURATOREN DER AUSSTELLUNG

Montag, 28. September 2020

Treffpunkt: KHM, Vestibül

13.00–14.00 Uhr

Mag. Rolf Wienkötter für
Junge Freunde

13.30–14.30 Uhr

Andreas Kugler, Theatermuseum,
Direktor-Stellvertreter

14.00–15.00 Uhr

Mag. Andreas Zimmermann,
Leitung Kunstvermittlung

14.30–15.30 Uhr

Dr. Stefan Weppelmann,
Direktor Gemäldegalerie

*Anmeldung sowie weitere
Führungstermine siehe Programm!*

John Baldessari (1931–2020), *Beethoven's
Trumpet (with Ear)* Opus #133, 2007

© John Baldessari; Courtesy of the artist, Sprüth
Magers and Beyer Projects



„Musick bey dem Fürsten Lobkowitz“

Lesungen und Konzerte im Beethoven-Jahr 2020



Unterschrift Ludwig van Beethovens (1770–1827), Theatermuseum, Handschriftensammlung
© KHM-Museumsverband

Das Wiener Palais Lobkowitz, das heute das Theatermuseum beherbergt, wurde unter dem kunstsinnigen Franz Joseph Maximilian von Lobkowitz zu einem Zentrum des Wiener Musiklebens. Der Fürst war nicht nur einer der wichtigsten Förderer Beethovens, er war diesem auch freundschaftlich verbunden. Beethoven musizierte regelmäßig im Haus am Lobkowitzplatz und widmete seinem Mäzen mehrere Kompositionen, u. a. seine 3. Sinfonie, die sogenannte „Eroica“, die im Festsaal des Palais, heute „Eroica-Saal“, uraufgeführt wurde.

THEATERMUSEUM

Palais Lobkowitz
1010 Wien, Lobkowitzplatz 2

Eintritt: € 25,-

Ermäßigung für Vereinsmitglieder:
€ 15,-

Karten an der Kassa des Theatermuseums und online unter:
https://bit.ly/Theatermuseum_Beethovenzyklus

Mittwoch, 30. September 2020, 19.30 Uhr

Beethoven und seine Förderer

Kammermusikabend mit Maria Bader-Kubizek (Violine), Ursula Kortschak (Violine und Viola), Dorothea Schönwiese (Violoncello) und Zvi Meniker (Hammerflügel).

Einführende Worte: Otto Biba

Fr, 18., Sa, 19., und So, 20. November 2020, 19.30 Uhr

Sanftmut oder Der Ohrenmaschinist – Eine Theatersonate
(Gerd Jonke)

Szenische Lesung mit Markus Hering, Nikolaus Kinsky (Ludwig van Beethoven), Thomas Kamper (Anton Schindler) und Klaus Haberl (Ferdinand Georg Waldmüller).

Regie: Karl Baratta

„Deine Saliera. Dein Bruegel. Dein Beethoven.“

Ihre Spende an das Kunsthistorische Museum



Bruegel-Saal, KHM, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

In diesen turbulenten Zeiten, in denen der KHM-Museumsverband vor ernsthaften wirtschaftlichen Herausforderungen steht, sind die Sammlungen mehr denn je auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn gerade die Kernaufgaben – Bewahren, Forschen und Vermitteln – sind durch die Umsatzeinbußen der letzten Wochen stark betroffen.

Mit Ihrem Beitrag in Form einer Spende oder mit der Übernahme einer Kunstpatenschaft können Sie dabei unterstützen, die Kernaufgaben auch in Zukunft in bestmöglicher Weise zu erfüllen. Danke schon jetzt für Ihr Engagement!

Ihre Spende an das Museum

Empfänger:

KHM-Museumsverband

IBAN: AT70 6000 0005 1014 1679

BIC: BAWAATWW

Verwendungszweck:

Spende Corona-Krise

Finden Sie Ihr Lieblingsobjekt:

<https://www.khm.at/unterstuetzen/werden-sie-kunstpate>

Gerne berät Sie

Verena Baumgartner

persönlich unter

kunstpatenschaften@khm.at oder

Tel. 01/525 24-4037

Groteske Komödie

Lodovico Ottavio Burnacini



Lodovico Ottavio Burnacini, *Faschingswagen*, Ende 17. Jh.
© KHM-Museumsverband

Im Wien des 17. Jahrhunderts begeisterte vor allem ein Künstler die Theaterwelt: der am Kaiserhof tätige Theateringenieur Lodovico Ottavio Burnacini (1636–1707). In seinen farbenprächtigen „Grotesken“ und Commedia-dell’arte-Entwürfen vermischen sich phantasievoll Visionen der Hölle mit den bunten Farben der Straßen zur Faschingszeit. Er lässt Männer als Frauen, Kinder als Erwachsene und Kleinwüchsige als Riesen auftreten; Gesichtszüge und Körperposen studiert er minutiös, um sie zu karikieren – denn Burnacinis Augenmerk gilt ganz und gar der Narrheit und einem Auf-den-Kopf-Stellen der Wirklichkeit. Das Theatermuseum präsentiert anhand kostbarer Blätter aus den eigenen Sammlungen sowie Objekten internationaler Leihgeber den Siegeszug der Phantasie eines überbordend kreativen wie produktiven Künstlers.

Die Ausstellung, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut entstand, wurde von Dr. Rudi Risatti kuratiert und von Gerhard Veigel gestaltet.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die Präsentation:
https://bit.ly/Theatermuseum_Burnacini_Programm

PUBLIKATION

Groteske Komödie – in den Zeichnungen von Lodovico Ottavio Burnacini (1636–1707)

Hrsg. Rudi Risatti, 354 Seiten, 2019, Hollitzer Wissenschaftsverlag

Diese ikonographische Studie rückt das Oeuvre dieses Meisters im Bestand des Theatermuseums in ein neues Licht und zeigt seine Bedeutung für das Verständnis der Feste und der italienischen Commedia dell’arte im barocken Europa.

THEATERMUSEUM

1010 Wien, Lobkowitzplatz 2

8. Oktober 2020 bis 12. April 2021

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Führungen mit dem Kurator
Dr. Rudi Risatti

Dienstag, 13. Oktober 2020

14.30–15.30 Uhr

Sonderöffnung Theatermuseum

Donnerstag, 29. Oktober 2020

11.00–12.00 Uhr

Anmeldung siehe Programm!



Lodovico Ottavio Burnacini, *Amme mit Pulcinellas Kindern*, Ende 17. Jh.
© KHM-Museumsverband

Azteken

WELTMUSEUM

1010 Wien, Heldenplatz, Neue Burg

15. Oktober 2020 bis

13. April 2021

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Montag, 19. Oktober 2020

16.00 Uhr

Führung mit Gerhard Kirsch,
Kulturvermittler

Samstag, 31. Oktober 2020

15.00 Uhr

Führung mit Lea Nagel,
Kulturvermittlerin

Anmeldung siehe Programm!

Das Weltmuseum präsentiert eine Ausstellung zur sagenumwobenen Kunst und Kultur der Azteken (ca. 1430–1521). Im Fokus dieser Highlight-Ausstellung stehen Tribute und Opferungen, die einen wichtigen Platz im wirtschaftlichen und religiösen Leben der Azteken bildeten. Besondere Aufmerksamkeit wird des Weiteren der aztekischen Hauptstadt Tenochtitlán geschenkt, die als Drehscheibe sowie als religiöses und kulturelles Zentrum des Reiches fungierte.

Die Sonderausstellung „Azteken“ wurde vom Linden-Museum Stuttgart in Kooperation mit dem Nationaal Museum van Wereldculturen in den Niederlanden konzipiert. Sie findet anlässlich des 500. Jahrestages der Landung des spanischen Eroberers Hernán Cortés an der Küste Mexikos statt.

Die Azteken beherrschten einen großen Teil Mesoamerikas zur Zeit der spanischen Eroberung im frühen 16. Jahrhundert. Als nomadisches Volk ließen sich die Azteken schließlich auf mehreren kleinen Inseln im Texcoco-See nieder, wo sie 1325 die Stadt Tenochtitlán, das heutige Mexiko-Stadt, gründeten. Sie schufen im 15. Jahrhundert ein Reich, das auf dem amerikanischen Kontinent nur von den Inkas in Peru übertroffen wurde. Die Azteken zählen zu den im 16. Jahrhundert am ausführlichsten dokumentierten indianischen Zivilisationen.

Die Besucherinnen und Besucher begeben sich auf die Spuren von Cortés: Beginnend mit der Peripherie des aztekischen Reiches und der kulturellen Vielfalt Mexikos, führt die Ausstellung bis in den heiligen Bezirk der Hauptstadt Tenochtitlán.

Die Ausstellung zeigt mehr als 200 Objekte und Leihgaben aus mexikanischen und europäischen Museen, unter anderem aus dem Museo del Templo Mayor und dem Museo Nacional de Antropología in Mexiko-Stadt. Ergänzt wird die Sonderausstellung „Azteken“ unter anderem durch den in der Dauerausstellung des Weltmuseums präsentierten weltberühmten Federkopfschmuck. Im Rahmen einer Kooperation zwischen Mexiko und Österreich wurde der letzte existierende aztekische Federkopfschmuck in den vergangenen Jahren mit hohem Aufwand gereinigt und konserviert. Durch diese Maßnahmen kommen nun die irisierende Pracht der Grün- und Blautöne in den Federn sowie der Glanz der über 1.500 Goldblättchen wieder zur Geltung.



Miclantecuhtli, Herr des Totenreiches
© Museo del Templo Mayor, Mexiko-Stadt,
D. R. Secretaría de Cultura – INAH,
Inv. Nr. 10-264984, Photo: D. R. Archivo Digital
de las Colecciones del Museo Nacional de
Antropología, Secretaría de Cultura – INAH

Vereinsgeschichte – Kunstgeschichte

Archivierung als Voraussetzung für lebendige Auseinandersetzung



Georg Ehrlich, *Erica Tietze-Conrat*, 1927,
Kopfbüste, Bronze
© Belvedere, Wien, 1928 Leihgabe des Vereins
der Freunde der Österreichischen Galerie
Belvedere

Es waren ein Dutzend Aktenordner, in die über hundertjährige Dokumente zum Teil recht brutal eingeklebt waren. In den Sommermonaten habe ich begonnen, die historischen Unterlagen des Vereins zu archivieren, um einerseits eine nachhaltige und angemessene Aufbewahrung zu gewährleisten und andererseits eine Aufarbeitung der Vereinsgeschichte zu ermöglichen. Die Blätter wurden einzeln in säurefreie Mappen gelegt, mit einer Signatur versehen und werden nunmehr in Archivkartons liegend aufbewahrt. Eine elektronische Datei, wenn einmal vollständig, wird Schlagwortsuche und Identifikation jedes abgelegten Dokuments ermöglichen.

Das geltende Bundesmuseengesetz spricht von den wissenschaftlichen Anstalten der Republik als „Ort[e] der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut“. Es gibt nun für den Verein die Möglichkeit, seine eigenen Kunstobjekte noch besser einer lebendigen Ausein-

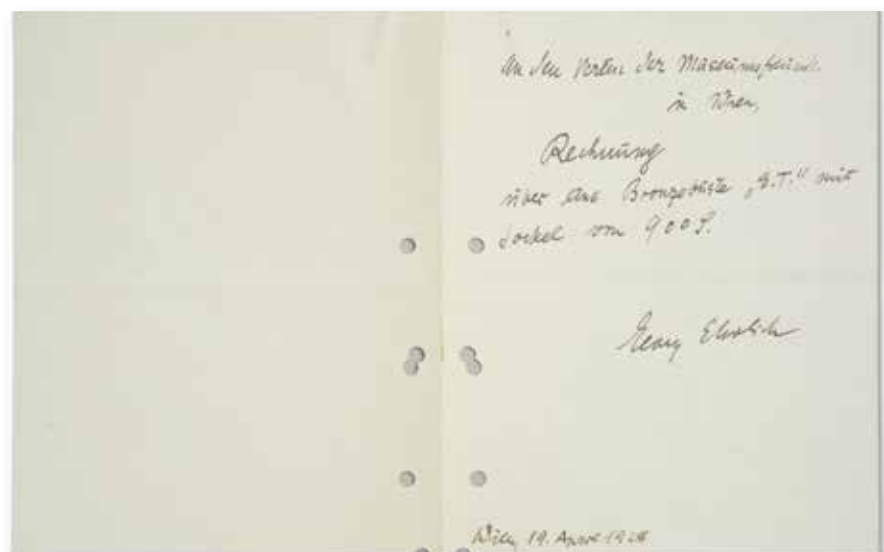
dersetzung zuzuführen. Hier gleich ein Beispiel und dessen Illustration: Es handelt sich um einen Bronzekopf, den Georg Ehrlich von Erica Tietze-Conrat (Wien 1883 – New York 1958) angefertigt hat. 1897 in Wien geboren, trat der Maler und Bildhauer Ehrlich 1925 dem Hagenbund bei. 1932 nahm er zum ersten Mal an der Zinkenbacher Malerkolonie teil, die ab 1927 in den Sommermonaten am Wolfgangsee zusammenkam (siehe auch www.malerkolonie.at). 1937 emigrierte Ehrlich nach England, wurde britischer Staatsbürger und Mitglied der Royal Academy of Arts. Erica Tietze-Conrat war die erste Frau, die am 25. Oktober 1905 eine Dissertation an der Philosophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien im „Hauptfach Kunstgeschichte in Verbindung mit Archäologie“ einreichte und damit das Doktorat erlangte. Sie heiratete Hans Tietze (Prag 1880 – New York 1954), der als „Ministerialreferent für Museen und Denkmalpflege“ maßgeblich an der Gestaltung der Wiener Museumslandschaft der Ersten Republik beteiligt war. Während Hans Tietze als Vereinsmitglied der Museumsfreunde (der Verein der Freunde des Kunsthistorischen Mu-

seums ging 1999 aus dem Verein der Museumsfreunde in Wien hervor) in den Unterlagen aufscheint und bis in die späten 1930er Jahre hier auch Vorträge hielt, wird Erica Tietze-Conrat nicht als Mitglied geführt.

Auch ist unklar, ob der Verein der Museumsfreunde in Wien diesen Bronzekopf bei Georg Ehrlich in Auftrag gab. Sicher ist, dass der Künstler die Rechnung für diese Arbeit dem Verein am 19. April 1928 stellte und die Österreichische Galerie (heute Belvedere) am 21. des Monats die Abgabe des Bronzekopfes durch den Künstler bestätigte. Die im Bestätigungsbrief angeführten drei Mitglieder der Ankaufskommission des Vereins dürften zufrieden gewesen sein, denn zwei Tage später liegt die Kopie der Zahlungsanweisung des Vereins an Georg Ehrlich vor.

Es gibt im Belvedere auch einen Bronzekopf von Hans Tietze. Dieses Objekt wurde 1931 ebenfalls von Georg Ehrlich ausgeführt, kam jedoch erst 1980 durch eine Schenkung der Erben Tietze-Conrats in den Bestand des Museums. Beide Objekte sind derzeit nicht in der Schausammlung.

Sumiko Morino



Dokument aus dem Archiv der Freunde des KHM
© Verein der Freunde des KHM

Im Gespräch

Sumiko Morino interviewt Rotraut Krall

Sumiko Morino: Guten Tag, Frau Krall! Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, mit dem Verein ein Gespräch zu führen!

Rotraut Krall: Aber sehr gerne! Als langjähriges Vereinsmitglied freut es mich besonders, für ein solches Format zur Verfügung zu stehen.

Oh! Ich hatte Sie als bekannte und von den Vereinsmitgliedern geschätzte Kunstvermittlerin angefragt, und vor allem, weil Sie seit vielen Jahren auch sehr engagiert für den Verein tätig sind. Wie lange sind Sie denn schon Vereinsmitglied? Und wie lange sind Sie schon mit dem KHM-Museumsverband verbunden?

Seit meinen Studienjahren! Ich bin sowohl seit meinem Studium der Kunstgeschichte in Wien Vereinsmitglied als auch seit damals im KHM aktiv. Ich bin besonders froh darüber, dass mir Frau Haag 2010 die Verantwortung für die barrierefreie Kunstvermittlung übertrug. Ich denke, wir haben seit damals wirklich gute Projekte machen können, um mehr Menschen selbständigen Kunstgenuss zu ermöglichen und zu vermitteln.

Ich glaube, Sie haben mit Tastführungen begonnen. Hatten Sie zu dieser spezifischen Art der Kunstvermittlung eine persönliche Beziehung oder einen anderen Grund, sich darauf einzulassen?

Nein, es gibt keinen besonderen persönlichen Hintergrund für mein Engagement. Am Anfang hatte ich mich an die Wiener Linien und die ÖBB gewandt, weil diese Organisationen damals schon viel Arbeit in das Thema Barrierefreiheit gesteckt hatten. Im Laufe der Jahre bin ich wohl selbst zu einer Art Anlaufstelle geworden. Ich bin mit dem Österreichischen Blindenverband und der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen in regelmäßigem Kontakt, und auch ausländische Forschungseinrichtungen fragen an, ob sie unsere Materialien verwenden können.

Seit 2016 bietet der KHM-Museumsverband auch Veranstaltungen für Besucher mit eingeschränktem Hörvermögen, für kognitiv beeinträchtigte Menschen und für Menschen mit Demenz an. Außerdem haben wir auch das Angebot von Texten in einfacher Sprache ausgeweitet.

Wie sieht dieses Angebot konkret aus?

Es werden programmäßig Führungen für diese Zielgruppen angeboten. Besonders möchte ich hier einen wichtigen Beitrag des Vereins erwähnen: Schon 2014 hat er die Publikation eines inklusiven Buches finanziell ermöglicht. Es heißt „Gemeinsam anders sehen!“ und wird sowohl von sehenden als auch von sehbeeinträchtigten Menschen bis heute positiv aufgenommen. Ein weiteres Angebot ist eine barrierefreie Museums-App, „Arches – KHM für alle“, die im Zuge eines von der EU finanzierten Projektes entwickelt wurde. Hier werden zwanzig Objekte und sechs Rundgänge zielgruppenspezifisch angeboten.

Sie stehen der Digitalisierung der Kunstvermittlung also positiv gegenüber?

Ja, unbedingt. Unsere Kunstvermittlung bedient sich ganz selbstverständlich elektronischer Geräte und Inhalte. Auf den Tablets kann man Bildausschnitte phänomenal vergrößern – wie sonst könnte man solche Details jedem Besucher sichtbar machen? Wir haben zu den meisten Objekten viel Material vorbereitet, das leicht in Gebärdensprache übersetzt werden kann. Dadurch wird das Museum Schritt für Schritt für mehr Menschen zugänglich.

Werden diese Bestrebungen, mehr Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen anzusprechen, adäquat unterstützt? Sie erwähnen nicht nur physisch bedingte Bedürfnisse, sondern Bedürfnisse wie etwa einfaches Deutsch für Menschen mit Deutsch als Fremdsprache?

Barrierefreiheit hat entsprechende politische Implikationen.

Kunstvermittlung ist also auch politisch?

In gewisser Weise ja. Ich sehe unsere Kunstvermittlung nicht nur als Schnittstelle im Haus, sondern vor allem als die wohl größte Schnittstelle mit der Öffentlichkeit, unseren Besuchern. Wir treten nach außen auf, wir kommunizieren Inhalte. Es ist mir z. B. besonders wichtig, gute Schulführungen anzubieten. Unter Umständen ist es das erste Mal für Kinder oder Jugendliche ins Museum zu kommen. Auch wenn er oder sie später gar nicht mehr ins Museum geht, kann das Museum durch diesen einen Besuch in Erinnerung bleiben.

Wo sehen Sie das Potenzial des Vereins?

Bei Besuchen in Deutschland ist mir klargeworden, dass die aktivsten Museumsinstitutionen zum Großteil bürgerliche Stiftungen sind. Der KHM-Museumsverband wird noch immer als kaiserliche Sammlungen wahrgenommen, die man im späten 18. Jahrhundert zwar für Bürger zugänglich gemacht hat, aber die Verantwortung lag nach wie vor beim Kaiserhaus. Ein Museumsverein ist in Österreich vielleicht umso wichtiger, weil er für bürgerliches Engagement steht. Ich schätze den Verein der Freunde des KHM seit jeher als offenen, unabhängigen Ansprechpartner und hoffe sehr, dass das weiterhin so bleibt.

Aktuell sind wir sehr froh über die Unterstützung des Vereins für die Kunstvermittlung des KHM-Museumsverbandes. Für November und Dezember 2020 erarbeiten wir ein umfangreiches und exklusives Programm für die Vereinsmitglieder, bei dem thematische Bezüge zwischen (fast) allen Sammlungen hergestellt werden. Lassen Sie sich überraschen!

Frau Krall, ich bedanke mich für das Gespräch.

Junge Freundinnen und Freunde

Nach einer längeren, Corona-bedingten Pause starten die Jungen Freundinnen und Freunde mit neuem Programm in den Herbst!

Im Mittelpunkt des Eventprogramms wird die neue Veranstaltungsreihe *A&O* stehen. In dieser hanteln wir uns entlang des ABCs durch die Museumsräume und widmen uns Buchstabe für Buchstabe interessanten Themenkreisen. Zum Auftakt der Reihe im September knöpfen wir uns mit dem Buchstaben *A wie Apokalypse* das Ende aller Dinge vor – Sünder, Schwarzmalerei und Verschwörungstheoretiker herzlich willkommen!

Im Oktober geht's mit einem Themenschwerpunkt zur Sonderausstellung „Beethoven bewegt“ weiter.

Darüber hinaus haben die Jungen Freundinnen und Freunde nach der langen, museumslosen Durststrecke nun wieder vermehrt die Möglichkeit, Blicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebs zu werfen. Halte nach dem Newsletter der Jungen Freunde Ausschau, dort findest Du alle Infos zum aktuellen Veranstaltungsprogramm!

Apropos Programm: Wusstest Du schon, dass Du als Junger Freund einen Frühbucherbonus für das reguläre Vereinsprogramm genießt? Du kannst Dich ohne Stress drei Tage früher als üblich für alle Führungen und Vorträge aus der Vereinszeitung anmelden – so entgeht Dir nichts mehr!



Frans de Vriendt, gen. Floris, *Jüngstes Gericht*, 1565, KHM, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

Bei Fragen kannst Du Dich gerne an Simon Hemetsberger wenden: simon.hemetsberger@khm.at oder junge-freunde@khm.at

Der Teufel muss ein Wiener sein

Wiener Sagen als Propaganda

Wien und die Habsburger im 16. Jahrhundert – das bedeutete Konflikt. Der Drang nach politischer und vor allem religiöser Selbstbestimmung der Landstände und der Stadt führte zu einer Rebellion, die nur durch das gemeinsame Vorgehen in den Verteidigungsmaßnahmen gegen die Osmanen (Bau der Bastionen der Stadtmauer) abgeschwächt wurde.



In dieser Zeit werden erstmals eigenartige Hauszeichen in Wien erwähnt: z. B. *Beim Stock im Eisen*, *Wo der Basilisk gefunden wurde*, *Wo der Wolf mit der Kuh spielt*. Sie dienten wahrscheinlich als öffentliche Protestsymbole und waren biblischen bzw. reformatorischen Gleichnissen entlehnt. In der Rekatholisierung des 17. Jahrhunderts wurden diese Hauszeichen in ihrer ursprünglich kritischen Bedeutung entschärft und schließlich zu Darstellungen harmloser Sagen und Fabeln neutralisiert. Die Sagensammler des 19. Jahrhunderts setzten diese gegenreformatorische Praxis fort, indem sie neue Sagen erfanden – z. B. *Hans Puchsbäum* und *Der Zahnwehherrgott*, die eindeutig eine herrschaftsgenehme Frömmigkeit einforderten. Die Analyse der Wiener Sagen sensibilisiert für die Mechanismen subtiler Propaganda, ohne sie entzaubern zu müssen, denn sie bleiben ein phantastisches Kulturgut Wiens.

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Montag, 21. September 2020

10.30 Uhr

Stadtspaziergang mit
Mag. Philipp Reichel-Neuwirth

Anmeldung siehe Programm!



Bild oben: *Wo der Wolf mit der Kuh spielt*, Wandmalerei in der Bäckerstraße, Wien
© Foto Philipp Reichel-Neuwirth

Bild links: *Der Zahnwehherrgott*, St. Stephan, Wien © Foto Philipp Reichel-Neuwirth

Der Trojanische Krieg

Seminar

MMAG. URSULA DÜRIEGL

4 VORTRÄGE, JE 1,5 STUNDEN

KHM, Vortragsraum

Kostenbeitrag: € 50,-
Zahlung in bar vor Ort,
pro Vortrag: € 20,-

ANMELDESCHLUSS

30. Oktober 2020

ANMELDUNG

im Sekretariat der Freunde des KHM

Tel.: 01/525 24-6902

Mail: simon.hemetsberger@khm.at

TEILNEHMERZAHL

max. 30 Personen pro Vortrag



Francesco Primaticcio, *Venus lenkt die Entführung Helenas durch Paris*, 1530–1539, The Bowes Museum, Barnard Castle
© gemeinfrei, Wikimedia



Meister der Aeneis, *Die griechischen Soldaten verstecken sich im Trojanischen Pferd* (Detail), Email aus Limoges, um 1530, Musée du Louvre, Paris
© gemeinfrei, Wikimedia

Der Trojanische Krieg als zentrales Ereignis der antiken Mythologie bildet das Thema dieses Seminars. In der ersten Einheit werden die Auslöser des Krieges untersucht: Das Urteil des Paris und die Entführung der schönen Helena – Gemahlin des Menelaos – nach Troja veranlassen die Griechen, ein Heer zu formieren und gegen die Stadt zu ziehen. Doch in diesem Seminar geht es keineswegs nur um Kampfhandlungen, vielmehr spielen die Beziehungen der Protagonisten zueinander und Gefühle, wie Liebe, Eifersucht und Rivalität, eine wichtige Rolle. So wird das Schicksal der Helden auf beiden Seiten beleuchtet. Der trojanische Heerführer Hektor stirbt durch die Hand des beinahe unverwundbaren Achill. Nach dessen Tod stürzt sich Ajax nach einem Streit mit Odysseus in sein eigenes Schwert. Warum verhalten die Warnungen Laokoons und Kassandras vor dem hölzernen Pferd ungehört? Nach zehnjähriger Belagerung schließlich fällt Troja, und Menelaos ist mit seiner Frau wieder vereint. Wir lesen in Homers *Ilias* und Ovids *Metamorphosen* nach, während Werke der bildenden Kunst von der Antike bis zur Moderne das dramatische Geschehen illustrieren.

1.

Samstag, 14. November 2020, 11.00–12.30 Uhr

Das Urteil des Paris und der Raub der Helena

2.

Samstag, 12. Dezember 2020, 11.00–12.30 Uhr

Die Griechen vor Troja und der Ausbruch des Kampfes

3.

Samstag, 16. Jänner 2021, 11.00–12.30 Uhr

Die Schlacht um Troja

4.

Samstag, 13. Februar 2021, 11.00–12.30 Uhr

Das hölzerne Pferd und die Zerstörung Trojas

Architektur im Dritten Reich

Block-Seminar



München, Haus der Kunst, Paul Ludwig Troost, 1933–1937 (Zustand 2013)
© Avda (wikimedia)

Die Bautätigkeit des nationalsozialistischen Regimes unter Adolf Hitler gibt ein eindrückliches Beispiel von Ausmaß und Weise, wie Architektur als Medium zur Darstellung einer Weltanschauung bzw. zur Verwirklichung politischer Ziele eingesetzt werden kann.

In der stilistischen Gestaltung von offiziellen Bauten des NS-Staates zwischen 1933 und 1945 wird die unmittelbar vorangegangene baukünstlerische Entwicklung, die vom Bauhaus geprägte Moderne, abgelehnt zugunsten eines reduzierten, auf monumentale Wirkung abzielenden Klassizismus. Als bekannte Beispiele können das Münchner Haus der Kunst (Architekt Paul Ludwig Troost, err. 1933–1937) und die Neue Reichskanzlei in Berlin (Architekt Albert Speer, err. ab 1938) angeführt werden. Propagandistische Funktionsbauten, wie etwa die Haupttribüne am Zeppelinfeld des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg, plante man in ihrer stereometrischen und symbolischen Bildwirkung als fixen Bestandteil der Inszenierung von Parteiveranstaltungen. Die Planungen für den Umbau von Städten, etwa Hamburg und Linz, sollten ebenso dem ideologischen Ansinnen vom „Wort aus Stein“ folgen. Für die neu zu errichtende „Reichshauptstadt“, den Ausbau Berlins zu „Germania“, entwarfen Hitler und Speer Aufmarschstraßen und Bauten in gigantomanischen Dimensionen – die ultimative Form der monumentalen Ordnung als Ausdruck der nationalsozialistischen Ideologie.

Im Rahmen der 3-teiligen Vortragsreihe in Form eines Block-Seminars werden anhand ausgewählter Bauten die Wesenszüge der Architektur im Dritten Reich erläutert sowie Prinzipien und Mechanismen der Baupolitik des NS-Staates dargestellt.



MATTHIAS FICHTINGER

3 VORTRÄGE, JE 1,5 STUNDEN
KHM, Vortragsraum

Kostenbeitrag: € 38,-
Bei Zahlung in bar vor Ort,
pro Vortrag: € 20,-

ANMELDESCHLUSS
30. Oktober 2020

ANMELDUNG
im Sekretariat der Freunde des KHM
Tel.: 01/525 24-6902
Mail: simon.hemetsberger@khm.at

TEILNEHMERZAHL
max. 30 Personen pro Vortrag

1.
Freitag, 13. November 2020, 16.00 Uhr
Wohn- und Siedlungsbau, Kultur- und Verwaltungsbauten
 2.
Samstag, 14. November 2020, 16.00 Uhr
Gauforen, Partei- und Propagandabauten
 3.
Sonntag, 15. November 2020, 16.00 Uhr
Infrastrukturbauten, Stadtplanung
-

Nürnberg, Haupttribüne am Zeppelinfeld,
Albert Speer, 1935–1937 (Zustand 2006)
© Geolina163 (wikimedia)

September 2020

ANMELDUNG

Mo–Fr 9.30–13.30 Uhr
Tel.: 0664/183 51 67
oder **Mag. Sumiko Morino, MA**
E-Mail: sumiko.morino@khm.at

ABMELDUNG

Wochentags bis spätestens
24 Stunden vor Veranstaltungs-
beginn.

SONDERREGELUNGEN

Um gemäß der Covid-19-Verordnungen die Einhaltung des Mindestabstandes von 1 Meter bei Personen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben, gewährleisten zu können, wird die **Teilnahme** an den Führungen im Freien auf **max. 20 Personen** beschränkt. An den Standorten des Wien Museums gilt eine Beschränkung auf **max. 10**, im KHM und im Belvedere auf **max. 15 Personen**.

Die Vortragenden tragen freiwillig ein Gesichtsvisor und verwenden Group Guides. Für diese empfehlen wir, **eigene Kopfhörer** (3,5 mm-Klinkenstecker) mitzubringen. Wenn Sie einen von uns bereitgestellten verwenden wollen, werden Desinfektionstücher angeboten.

Das Tragen eines **Mund-Nasen-Schutzes** steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im öffentlichen Raum frei; in Museen und Kirchen ist es verpflichtend!

Bitte bei den Veranstaltungen stets den Mitgliedsausweis vorzuzeigen!

05	Sa	Architektur- führung	Kopf hoch! – Der Karlsplatz Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Karlskirche, Seite Karlsplatz
05	Sa	Führung	Die Schottenkirche mit Krypta Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Kirchenportal bei Klosterladen, 1010, Freyung
08	Di	Architektur- führung	Das Belvedere Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Unteres Belvedere, Gartenseite, 1030, Rennweg 6
08	Di	Führung	Richard Neutra. Wohnhäuser für Kalifornien Johannes Karel, BA (max. 10 Pers. 1 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	Wien Museum MUSA 1010, Felderstraße 6–8
09	Mi	Stadt- spaziergang	Kunstskandalen auf der Spur Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Universität, Hauptportal 1010, Universitätsring 1
10	Do	Kuratoren- führung	Böse Kaiser – Von Caligula bis zum thrakischen Riesen Dr. Klaus Vondrovec (max. 10 Pers. 1 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
11	Fr	Führung	Pestsäule und Stock-im-Eisen: Legenden und Historisches MMag. Ursula Dürriegl (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Pestsäule 1010, Graben
12	Sa	Führung	The Beginning. Kunst in Österreich 1945 bis 1980 MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
12	Sa	Führung	Park und Architektur der Hermesvilla Johannes Karel, BA (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Hermesvilla 1130, Lainzer Tiergarten
13	So	Führung	Der Garten des Palais Liechtenstein Mag. Angelina Piatti (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Gartenpalais Liechten- stein, 1090, Fürstengasse 1
14	Mo	Führung	Evangelischer Friedhof Matzleinsdorf: Künstler, Kulturschaffende und ihr jüdisches Umfeld Mag. Tina Walzer (max. 20 P. 2 h € 20,-)	TP: Eingang Friedhof 1100, Triesterstraße 1
15	Di	Führung	Vom Schönen Brunnen zum Neptunbrunnen – Wasserspiele in Schönbrunn MMag. Ursula Dürriegl (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Gartenseite 1130, Schloss Schönbrunn
15	Di	Führung	Die ehem. Hofstallungen und das Museumsquartier Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: MQ Point-Shop 1070, Museumsplatz
16	Mi	Führung	Friedhof Hietzing: Jüdische Prominenz aus Kunst und Kultur und ihr Umfeld Mag. Tina Walzer (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Eingang Friedhof 1130 Wien, Maxingstr. 15
17	Do	Architektur- führung	Kopf hoch! – Der Judenplatz Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Holocaust-Mahnmal 1010, Judenplatz
17	Do	Führung	Jüdisches Pötzleinsdorf: Wirtschaft, Kultur, Architektur – Jüdische Familien und ihr Umfeld Mag. Tina Walzer (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Endstation Tram 41 1180, Pötzleinsdorfer Str.

18	Fr 10:30	Direktoren- führung	Die Skulpturen aus den Thermen in Ephesos – ein antikes Museum Dr. Georg Plattner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	Ephesos-Museum, ÖNB-Eingang, 1010, Heldenpl.
18	Fr 16:00	Führung	Wo Wien am ursprünglichsten ist: Die Gegend um Maria am Gestade MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Maria am Gestade 1010, Passauer Platz
19	Sa 11:00	Führung	Vanitas – Die Vergänglichkeit im religiösen und im profanen Bereich MMag. Ursula Düriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
19	Sa 14:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Döblinger Cottage Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Uni Bodenkultur 1180, Gregor-Mendel-Str. 33
20	So 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Der Stock-im-Eisen-Platz Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Haas-Haus 1010, Stock-im-Eisen-Pl. 4
21	Mo 10:30	Stadt- spaziergang	Der Teufel muss ein Wiener sein Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: 1010, Stephansplatz 9
21	Mo 16:00	Führung	Der Garten des Belvedere Mag. Angelina Piatti (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Unteres Belvedere, Gartenseite, 1030, Rennweg 6
22	Di 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Stilpluralismus im Stubenviertel Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Ehem. Postsparkassen- amt, 1010, Georg-Coch-Pl. 2
22	Di 18:00	Führung	Burggarten und Schillerplatz Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Eingang Burggarten 1010, Hanuschgasse
23	Mi 16:00	Führung	Neues Reich, Teil I: Die Anfänge bis zur Amarnazeit Lisa Juen (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
23	Mi 18:00	Führung	Das „Ende“ der Ringstraße: Vom MAK zur Urania Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Lueger-Denkmal 1010, Dr.-Karl-Lueger-Pl.
24	Do 10:00	Architektur- führung	Das Äußere Burgtor Matthias Fichtinger (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	TP: Eingang Weltmuseum 1010, Heldenpl., Neue Burg
24	Do 18:00	Führung	Von mir! – Wie Künstler*innen in ihren Werken auftauchen Mag. Rolf Wienkötter (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
25	Fr 11:00	Führung	Kopf hoch! – Die Hofburg Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Schweizerhof 1010, Hofburg
25	Fr 16:00	Führung	Der Stadtpark: Vom Donauweibchenbrunnen zu den Lemurenköpfen MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Eingang Stadtpark 1030, Johannesgasse 33
26	Sa 11:00	Führung	Leiden und Auferstehung Christi MMag. Ursula Düriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
27	So 15:00	Führung	Das Belvedere und der Klassizismus Mag. Angelina Piatti (max. 15 Pers. 1 h € 10,-; zzgl. Eintritt)	TP: Oberes Belvedere, Foyer 1030, Prinz-Eugen-Str. 27
28	Mo 13:00	Junge Freunde	Preview – Beethoven bewegt Mag. Rolf Wienkötter (max. 15 Pers. 1 h kein KB)	KHM Infostand, Vestibül
28	Mo 13:30	Kuratoren- führung	Preview – Beethoven bewegt Andreas Kugler (max. 15 Pers. 1 h kein KB)	KHM Infostand, Vestibül
28	Mo 14:00	Kuratoren- führung	Preview – Beethoven bewegt Mag. Andreas Zimmermann (max. 15 Pers. 1 h kein KB)	KHM Infostand, Vestibül
28	Mo 14:30	Kuratoren- führung	Preview – Beethoven bewegt Dr. Stefan Weppelmann (max. 15 Pers. 1 h kein KB)	KHM Infostand, Vestibül
28	Mo 16:00	Stadt- spaziergang	Von der staufischen Kastellburg bis zum Kaiserforum Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: KHM, Haupteingang 1010, Maria-Theresien-Pl.
29	Di 10:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Die Hohe Brücke Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: 1010, Ecke Am Gestade Tiefer Graben
30	Mi 16:00	Führung	Der Beethovenfries von Gustav Klimt und die Secession Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers. 1 h € 10,-)	Secession, Foyer 1010, Friedrichstraße 12
30	Mi 18:00	Backstage- führung	Vom Keller bis auf das Dach des KHM Thomas Gaisberger (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül

Oktober 2020

01	Do 16:00	Führung	Unterirdisch überirdisch: Die Virgilkapelle Johannes Karel, BA (max. 10 Pers. 1 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	1010, Stephansplatz, U-Bahn-Station, Unterführung
01	Do 18:00	Führung	Künstler reisen nach Italien Mag. Manuel Kreiner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
02	Fr 16:00	Führung	Ceres und Bacchus – Fruchtbarkeit und Wiedererwachen der Natur MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand Vestibül
03	Sa 11:00	Führung	Waldmüller und die Biedermeierzeit in Wien Mag. Angelina Piatti (max. 15 Pers. 1 h € 10,-; zzgl. Eintritt)	Oberes Belvedere, Foyer 1030, Prinz-Eugen-Str. 27
05	Mo 14:30	Führung	The Beginning. Kunst in Österreich 1945–1980: Über Freiheit und Selbstsuche in der Kunst Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
06	Di 16:30	Kuratoren- führung	Schätze aus Aquileia und ihr Weg in die Wiener Antikensammlung Dr. Manuela Laubenberger (max. 15 Pers. 1 h € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
07	Mi 10:30	Architektur- führung	Der Wiener Musikverein (Außenarchitektur) Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1 h € 10,-)	TP: Hauptportal 1010, Musikvereinsplatz 1
08	Do 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Bäckerstraßen-Viertel Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Gutenberg-Denkmal 1010 Wien, Lugeck
08	Do 18:00	Führung	Die Abenteuer des Odysseus MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
09	Fr 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Arsenal (Teil I): Anlage, Kommandantengebäude Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Heeresgeschichtliches Museum, 1030, Arsenal
09	Fr 16:00	Führung	Künstler reisen nach Italien Mag. Manuel Kreiner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
10	Sa 15:00	Führung	Beethoven Museum Johannes Karel, BA (max. 10 Pers. 1,5 h € 20,-; zzgl. Eintritt)	1190, Probusgasse 6
11	So 12:00	Führung	Beethoven bewegt Mag. Manuel Kreiner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
12	Mo 14:00	Führung	Grabdenkmäler jüdischer Familien auf dem Zentralfriedhof (1880–1930): Architektur, Stilkunde, Ikonographie Mag. Tina Walzer (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Zentralfriedhof, 1. Tor 1110, Simmeringer Haupt- str. 230B
13	Di 10:00	Führung	Urnenhain Feuerhalle Simmering: Jüdische Künstler, Politiker und ihr Umfeld Mag. Tina Walzer (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Eingangtor, 1110, Simmeringer Hauptstr. 337
13	Di 14:30	Kuratoren- führung	Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini Dr. Rudi Risatti (max. 15 Pers. 1 h € 10,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
14	Mi 16:00	Kuratoren- führung	Böse Kaiser – Der lange Schatten Constantins Dr. Klaus Vondrovec (max. 10 Pers. 1 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
15	Do 10:30	Architektur- führung	Das Arsenal (Teil II): Heeresgeschichtliches Museum (Fassade, Prunkräume) Matthias Fichtinger (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	TP: Heeresgeschichtliches Museum 1030, Arsenal
15	Do 17:30	Führung	Wasser, Wind und Wolken – Das Flüchtige in der Kunst von Mantegna bis Turner Mag. Rolf Wienkötter (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
16	Fr 16:00	Führung	Wien im Mittelalter (1137–1519) Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: Stephansdom, Riesen- tor, 1010, Stephansplatz
17	Sa 11:00	Führung	The Beginning. Kunst in Österreich 1945 bis 1980 MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-; zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
17	Sa 14:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Schloss Schönbrunn Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Schloss Schönbrunn Eingang Schlosstheater

18	So 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Der Stock-im-Eisen-Platz Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: Haas-Haus, 1010, Stock-im-Eisen-Platz 4
19	Mo 16:00	Führung	Azteken Gerhard Kirsch, Kulturvermittler WMW (max. 15 Pers. 1 h € 10,-)	Weltmuseum, Säulenhalle 1010, Heldenplatz, Neue Burg
20	Di 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Die Himmelfortgasse Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: vor Café Frauenhuber 1010, Himmelfortg. 6
21	Mi 10:00	Führung	Grabdenkmäler jüdischer Familien auf dem Döblinger Friedhof (1880–1930): Architektur, Stilkunde, Ikonographie Mag. Tina Walzer (max. 20 Pers. 2 h € 20,-)	TP: 1190, Hartäckerstraße 65
21	Mi 18:00	Backstage- führung	Das unterirdische KHM Thomas Gaisberger (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
22	Do 16:00	Direktoren- führung	Die Skulpturen aus den Thermen in Ephesos – ein antikes Museum Dr. Georg Plattner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	Ephesos-Museum, ÖNB- Eingang, 1010, Heldenpl.
23	Fr 13:30	Führung	Beethoven bewegt Mag. Manuel Kreiner (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
24	Sa 11:00	Führung	Das Hirtenmotiv in Antike und Christentum MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
24	Sa 15:00	Führung	Das Kunsthistorische Museum und der Zweite Weltkrieg Mag. Rolf Wienkötter (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
25	So 15:00	Führung	Do women have to be naked to get into the museum? – Frauen in der Akademie Mag. Angelina Piatti (max. 10 Pers. 1 h € 15,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
27	Di 16:00	Führung	Neues Reich, Teil II: Echnaton, die Amarnazeit und „Wiederher- stellung der Ordnung“ Lisa Juen (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
28	Mi 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Großbürgerliche Eleganz am Dannebergplatz Matthias Fichtinger (max. 20 Pers. 1,5 h € 10,-)	TP: MAK-Tower 1030, Dannebergplatz 6
29	Do 11:00	Kuratoren- führung	Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini Dr. Rudi Risatti (max. 15 Pers. 1 h € 10,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
29	Do 15:00	Direktoren- führung	Gedanken zur Neuaufstellung der Kaiserlichen Schatzkammer in der Hofburg Dr. Fritz Fischer (max. 15 Pers. 1 h € 10,-)	Schatzkammer, Foyer, 1010, Hofburg, Schweizerhof
30	Fr 15:00	Führung	Beethoven bewegt Mag. Rolf Wienkötter (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
31	Sa 11:00	Führung	Die Reise in die Unterwelt MMag. Ursula Dürriegl (max. 15 Pers. 1,5 h € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül



Eine virtuelle Welt

Im Rahmen eines virtuellen Kurzvortrages stellt sich Dr. Fritz Fischer, Direktor von Kunstkammer und Schatzkammer, die Frage, warum man sich im Kunsthistorischen Museum mit dem Bildhauer Leonhard Kern (1588–1662) beschäftigen sollte.

Plattform zum Öffnen des virtuellen Kurzvortrags sowie weiterer Videoclips

Geben Sie folgenden Internet-Link ein:

<https://vimeopro.com/user111339949/freunde>

Geben Sie folgendes Kennwort ein:

FreundeHerbst2020

Six video clips with English subtitles on:

<https://vimeopro.com/user111339949/friends>

Login: **FriendsAutumn2020**

Leonhard Kern, *Humpeumantel mit Badeszenen*, um 1640, KHM, Kunstkammer
© KHM-Museumsverband

Tagesfahrten

Kontakt:

Simon Hemetsberger, BA

Tel.: 01/525 24-6902

E-Mail: simon.hemetsberger@khm.at

Anmeldung auf Seite 19

Verbindliche Anmeldung nur schriftlich möglich!

Teilnehmerzahl: wenn nicht anders angegeben,
min. 15, max. 20 Personen

Begleitfahrten im privaten PKW neben der Reisegruppe nicht möglich
Programmänderungen vorbehalten

Reiseveranstalter: EXCLUSIVE TRAVEL & Bus Vienna

DER SÜDLICHE WIENERWALD

Kunstwerke europäischen Ranges

Wissenschaftliche Leitung: **Dr. Arthur Saliger**

Als geistliches und kulturelles Zentrum ist das Zisterzienserstift von Heiligenkreuz als Sehenswürdigkeit bei jedem Wien-Besuch entsprechend frequentiert. Das großartige romanische Langhaus der Stiftskirche, der frühgotische Kreuzgang mit seinen Anräumen und schließlich die epochale hochgotische Chorthalle sind in ihrem kunsthistorischen Stellenwert noch bedeutender als ihr ohnedies angestammter Ruf. Die Stiftssammlungen weisen eindrücklich auf das Verhältnis von Giovanni Giulianis (1664–1744) Bozzetti zu den ausgeführten Monumentalplastiken hin. Aber auch in der Umgebung sind kunsthistorische „Überraschungen“ vorzufinden.

PROGRAMM

Wien–Perchtoldsdorf: Pfarrkirche, Spitalskirche | Brunn am Gebirge: gotische Pfarrkirche | Heiligenkreuz: Zisterzienserabtei mit Kreuzgang, Konventbauten, Stiftskirche und Stiftssammlungen | Baden: Helenenkirche mit „Töpfer“-Altar | Wien

PREIS DER TAGESFAHRT: € 85,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

Freitag, 25. September 2020

Bus-Tagesfahrt

KREMS AN DER DONAU

Kunst und Kultur im UNESCO-Weltkulturerbe

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Krems an der Donau, die alte Handels- und Verwaltungsstadt am Ausgang der Wachau, besticht durch einzigartige Bau- und Kunstdenkmäler aus Mittelalter und Neuzeit. So etwa kann an der um die Mitte des 13. Jahrhunderts errichteten und mittlerweile als Museum genutzten Dominikanerkirche die Architektur der Bettelorden studiert werden. Die Piaristenkirche gilt als ein Musterbeispiel für gotische Baukunst, hier in stilistischer Beziehung zum Wiener Stephansdom. Als eine der frühesten barocken Kirchen nördlich der Alpen stellt die ab 1616 erbaute Pfarrkirche St. Veit ein bedeutendes bauliches Zeichen der Gegenreformation dar. Aufwendig gestaltete Bürgerhausfassaden finden sich in der Oberen und der Unteren Landstraße, wie etwa das sogenannte Göglhaus mit Fassadenmalerei aus dem 16. Jahrhundert.

PROGRAMM

Individuelle Anreise – Krems: Steiner Tor, Dominikanerkirche, Profanbauten an der Oberen und der Unteren Landstraße, Göglhaus, Rathaus, Pfarrkirche St. Veit, Gozzoburg (Außenbesichtigung), Piaristenkirche – individuelle Rückreise

PREIS DER TAGESFAHRT: € 50,-*

* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise, Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

Samstag, 3. Oktober 2020

Tagesausflug mit selbständiger Anreise

TREFFPUNKT

9.30 Uhr, Bahnhof Krems,
Schalterhalle

Bahnverbindungen ab Wien
ÖBB REX 2810

8.05 | 8.07 | 8.10–9.14 Uhr,
Wien Franz-Josefs-Bahnhof | Spittelau |
Heiligenstadt – Krems an der Donau

Bahnverbindungen ab Krems
ÖBB REX 2849

17.51–18.51 | 18.55 | 18.58 Uhr,
Krems an der Donau – Wien
Heiligenstadt | Spittelau | Franz-Josefs-
Bahnhof

DIE MAYA IM MAMUZ

Von der Faszination der altamerikanischen Kultur zur Kunst der Romanik

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

Das MAMUZ Museum Mistelbach widmet der faszinierenden Kultur der Maya eine sensationelle Schau mit 200 Originalobjekten aus dem Museum für Archäologie und Ethnologie in Guatemala-Stadt, die zum überwiegenden Teil erstmals außerhalb des Landes zu sehen sind. Die reiche Götterwelt dieser großen altamerikanischen Kultur wird in Gegenständen wie Jademasken und Räuchergefäßen mit dem Antlitz des jaguargestaltigen Gottes der Unterwelt lebendig. In ihrer Expressivität und Fabulierlust lässt die Kunst der Maya an jene der Romanik denken. Dieser großen Epoche abendländischer Kunst ist der Nachmittag mit einem ihrer Hauptwerke in Österreich, der Pfarrkirche von Schöngrabern, gewidmet. Es ist der Teufel selbst, der Adam im Skulpturenschmuck der Apsis zum Essen der verbotenen Frucht verführt und sich in der Wandmalerei des Innenraums Notizen im Sündenregister macht.

PROGRAMM

Wien–Mistelbach: MAMUZ Museum, Ausstellung „Die Maya“ | Schöngrabern: Pfarrkirche Unsere liebe Frau, Mariae Geburt (der skulpturale Schmuck der Apsis, die so genannte „Steinerne Bibel“)

TEILNEHMERZAHL: min. 10, max. 15 Personen

PREIS DER TAGESFAHRT: € 85,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Trinkgelder und Eintrittsgebühren

JÜDISCHES MÄHREN (TEIL III)

Jüdisches Leben südwestlich von Brünn

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Tina Walzer**

Im Umland von Brünn finden sich zahlreiche Spuren jüdischen Lebens, vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert. Wichtige jüdische Gemeinden bestanden etwa in Eibenschütz (Ivančice), urkundlich dokumentiert vom 15. Jahrhundert bis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie hinterließen einen bedeutenden jüdischen Friedhof. Bereits im 15. Jahrhundert ist ein jüdisches Viertel innerhalb der Stadtmauern mit insgesamt 66 Gebäuden nachweisbar, im Verlauf der heutigen Josefa-Vavřík-Straße sowie im Bereich des Komenského-Platzes. Einen Höhepunkt erreichte die jüdische Bevölkerung von Eibenschütz mit rund 800 Personen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Wenige Kilometer westlich von Eibenschütz steht das Schloss der Industriellenfamilie Gomperz in der Stadt des Kohlebergbaus, Oslavany, während östlich, in Dolní Kounice, eine gut erhaltene Landsynagoge und ein malerisch gelegener jüdischer Friedhof Zeugnis von einer reichen jüdischen Vergangenheit ablegen. Ein Blick auf Gemeinden zu beiden Seiten der Grenze, nach Miroslav und Laa an der Thaya, ergänzt den abwechslungsreichen Tag.

PROGRAMM

Wien–Miroslav: jüdischer Friedhof | Oslavany: Gomperz-Schloss (außen) | Ivančice: Judengasse mit Synagoge (außen), jüdischer Friedhof | Dolní Kounice: Synagoge, jüdischer Friedhof | Laa an der Thaya: Denkmal zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde (2005), Betraum (außen)

PREIS DER TAGESFAHRT: € 95,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

Samstag, 10. Oktober 2020

Bus-Tagesfahrt



Jademaske aus La Democracia, Escuintla, Guatemala, mittlere Vorklassik, 800–250 v. Chr., Museo Nacional de Arqueología y Etnología, Guatemala
© MAMUZ Museum Mistelbach

Sonntag, 18. Oktober 2020

Bus-Tagesfahrt



Jüdischer Friedhof in Ivančice
© Foto Tina Walzer

MÖDLING

Mittelalter und Renaissance in der Babenbergerstadt

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Die erfreulich gut erhaltenen Bau- und Kunstdenkmäler im historischen Zentrum von Mödling sind Zeugnisse der langen und abwechslungsreichen Geschichte dieser Stadt am Nordrand der Thermenregion. Die Stadtsilhouette gegen den abfallenden Wienerwald wird von der hoch aufragenden Othmarkirche, einer imposanten spätgotischen Hallenraumanlage, geprägt. Klein und kostbar wirkt der in unmittelbarer Nähe davon situierte Karner (Kapelle St. Pantaleon), deren interessante Portalschmuckformen stilistisch in die 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts datierbar erscheinen. Ein reizendes Ensemble an Bürgerhäusern lässt sich in den Gassen um den Schrankenplatz durchwandern, etwa in der Rathausgasse oder der Herzogsgasse: An zumeist spätmittelalterlichen Bauten findet man Fassadengestaltungen des 16. Jahrhunderts, oftmals als Fassadenmalerei in Formen der bürgerlichen Renaissance.

PROGRAMM

Individuelle Anreise – Mödling: Altes Rathaus, Pfarrkirche St. Othmar, Karner (Kapelle St. Pantaleon; Außenbesichtigung), Dreifaltigkeitssäule, Bürgerhausfassaden im historischen Stadtzentrum (u. a. Othmarhof, Herzoghof, Beethovenhaus, Bauten in der Rathausgasse), Spitalskirche zum Hl. Ägydus – individuelle Rückreise

PREIS DER TAGESFAHRT: € 50,-*

* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise, Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

MARCHFELDSCHLÖSSER

Neue historische Erkenntnisse in barockem Rahmen

Wissenschaftliche Leitung: **Dr. Birgit Schmidt-Messner**

In Schloss Hof und Schloss Niederweiden werden die neuesten Forschungserkenntnisse über Kaiserin Elisabeth und ihren Sohn, Kronprinz Rudolf, vorgestellt. Beide Persönlichkeiten werden anhand des qualitativvollen Objektbestandes und zahlreicher Neuerwerbungen der Schönbrunn Group sowie anhand der Leihgaben aus Privatsammlungen mit großem Wissen um die Kulturgeschichte der Epoche und mit Feingefühl für die Charaktere präsentiert. Zudem ist es der Anspruch der Kuratoren, die lange tradierten Vorurteile zu korrigieren, die wissenschaftlich fundierten Betrachtungen in den Vordergrund zu rücken und die sagenhaften Mythen über Sisi und Rudolf zu relativieren.

Seit 2017 richtet sich in Schloss Hof und Schloss Niederweiden das Augenmerk auf gründliche Erforschung der Baugeschichte, aufwendige Restaurierungen und minuziöse Rekonstruktion der Lustschlösser, ihrer Interieurs und Gartenanlagen. Nun gibt es wieder ein besonderes Highlight: Im August dieses Jahres wurde die sorgfältige Restaurierung der Kapelle von Schloss Hof fertiggestellt, und das Ensemble erstrahlt nun in neuem barocken Glanz.

Die ehemals für Jagdgesellschaften und Festlichkeiten genutzten bedeutenden Beispiele barocker Kunst und Architektur stellen einen besonderen Rahmen für Sonderausstellungen dar und erlauben gleichzeitig den Einblick in die barocke Epoche.

PROGRAMM

Wien–Schloss Niederweiden: Sonderausstellung „Sisi – Mensch & Majestät“ | Schloss Hof: Sonderausstellung „Sisis Sohn Rudolf“ und Schlosskapelle | Wien

PREIS DER TAGESFAHRT: € 85,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

Samstag, 24. Oktober 2020

Tagesausflug mit selbständiger Anreise



Mödling, Rathausgasse, Bürgerhaus mit Fassadenmalerei, 2. Hälfte 16. Jh.
© Karl Gruber (wikimedia)

TREFFPUNKT

10.00 Uhr, Altes Rathaus
2340 Mödling, Schrankenplatz 1

Bahnverbindung Wien Hbf.–
Mödling Hbf.
8.59–9.18 ÖBB R 2319

Rückreise Mödling Hbf.–Wien
Siehe Fahrplan der ÖBB

Samstag, 31. Oktober 2020

Bus-Tagesfahrt



Bernardo Bellotto, *Ansicht der Gartenseite von Schloss Hof* (Ausschnitt), 1758/1761,
KHM, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

Arten der Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied	€ 70,-
Partnermitglied (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse)	€ 50,-
Ordentliches Mitglied und Begleitperson nach Wahl	€ 160,-
Unterstützendes Mitglied*	€ 220,-
Unterstützendes Partnermitglied* (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse)	€ 180,-
Junge Freundinnen und Freunde (bis zum 35. Geburtstag)*	€ 35,-
Nicht personalisierte Mitgliedskarte für Firmen	€ 90,-
Firmenmitgliedschaft und Begleitperson nach Wahl	€ 180,-

* Ergänzend zu den allgemeinen Vorteilen:

Frühbucherbonus bei Veranstaltungen & Einladung zu den Ausstellungseröffnungen

Bestimmte Veranstaltungen des KHM-Museumsverbandes sind auch für Vereinsmitglieder kostenpflichtig.

Der Verein der Freunde ist keine spendenbegünstigte Einrichtung im Sinne des § 4a EStG. Sie können problemlos Ihre KHM-Jahreskarte aliquot zu einer Mitgliedschaft anrechnen lassen.



© KHM-Museumsverband

Anmeldung Tagesfahrten

Nach telefonischer Voranmeldung schriftliche Anmeldung an den Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums

1010 Wien, Burgring 5
Mail: simon.hemetsberger@khm.at

Ich melde mich/uns verbindlich an.

Ab dem Tag der Anmeldung gelten die allgemeinen Reise- und Stornobedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Formulare für die Stornoversicherung sind beim Veranstalter (Reisebüro) zu beziehen. Mit Ihrer Reiseanmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zum Zweck der Reisetilnahme & -buchung an den jeweiligen Reiseveranstalter weitergegeben, von diesem verarbeitet und gespeichert werden.

Name:

.....

Adresse:

.....

Telefon:

.....

Unterschrift:

TAGESFAHRTEN

	Reisebüro		Anz. d. Teiln.
DER SÜDLICHE WIENERWALD	Exclusive Travel	25. September 2020
KREMS AN DER DONAU		3. Oktober 2020
DIE MAYA IM MAMUZ	Exclusive Travel	10. Oktober 2020
JÜDISCHES MÄHREN (Teil III)	Exclusive Travel	18. Oktober 2020
MÖDLING		24. Oktober 2020
MARCHFELDSCHLÖSSER	Exclusive Travel	31. Oktober 2020

Ihre Vorteile als Mitglied

FREIER EINTRITT IN ALLE SAMMLUNGEN DES KHM-MUSEUMSVERBANDES

Kunsthistorisches Museum | Kaiserliche Schatzkammer (Hofburg) | Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung alter Musikinstrumente, Ephesos-Museum (Neue Burg) | Theatermuseum (Palais Lobkowitz) | Kaiserliche Wagenburg (Schönbrunn) | Weltmuseum (Neue Burg) | Schloss Ambras (Innsbruck)

ERMÄSSIGTER BZW. FREIER EINTRITT

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste: derzeit im Theatermuseum und somit freier Eintritt

Österreichische Nationalbibliothek: Prunksaal € 6,- | statt € 9,-

Globen-, Esperanto- und Papyrusmuseum: Kombiticket € 4,- | statt € 5,-

Literaturmuseum: € 4,50 | statt € 7,-

Österreichische Galerie Belvedere:

Oberes Belvedere: € 13,50 | statt € 16,-, Unteres Belvedere: € 11,- | statt € 14,-

Haus der Geschichte Österreich: freier Eintritt

Vereinszeitung über sämtliche Aktivitäten

Audioguide gratis

15 Prozent Ermäßigung in den **Museumsshops** (ausgenommen preisgebundene Bücher)

20 Prozent Ermäßigung im **Café-Restaurant** in der Kuppelhalle im KHM

10 Prozent Ermäßigung im **Cook Café & Bistro** im Weltmuseum

Nutzung der **Lounge der Freunde des KHM** | 2. Stock

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

VEREIN DER FREUNDE DES KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS

1010 Wien, Burgring 5
www.khm.at/freunde-des-khm

Vereinssekretariat

1010 Wien,
Babenbergerstraße 1 | 1. Stock

Geschäftsführung

Mag. Alessandra Arseni
alessandra.arseni@khm.at

Reiseadministration &

Junge Freunde

Simon Hemetsberger, BA
simon.hemetsberger@khm.at

Mitgliederadministration & Finanzen

Mag. Sumiko Morino, MA
sumiko.morino@khm.at

Montag bis Freitag: 9.30–13.30 Uhr

Tel.: 01/525 24-6904

Mobiltelefon:

0664/183 51 67 und 0664/183 51 68

Informationsstand

Kunsthistorisches Museum
1010 Wien

Maria-Theresien-Platz

Dienstag bis Freitag:

10.00–17.00 Uhr

Samstag und Sonntag zeitweise

Kontoinformation

Verein der Freunde des KHM

IBAN: AT11 2011 1842 5700 5400

BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber,

Verleger und Redaktion

Verein der Freunde des
Kunsthistorischen Museums
1010 Wien, Burgring 5

Gestaltung: Brigitte Simma

Druck: Walla Druck

Postaufgabe dieser Nr.: Kalenderwoche 35

Nummer 8 der Zeitung erscheint ab 2. Oktober 2020

Österreichische Post AG
PZ 08Z037763P
Verein der Freunde des KHM, 1010 Wien, Burgring 5